

DAS THEMA: Abendsprechstunde Wenn der Körper für die Seele spricht

INFO

Die LWL-Klinik

- ◆ Die LWL-Klinik Herten zählt zu den modernsten psychiatrischen Krankenhäusern in Westfalen und ist eine auf die psychiatrische Vollversorgung ausgerichtete, gemeindenah arbeitende Fachklinik.
- ◆ Ärztliche Versorgung, Rehabilitation und die Vorbereitung auf die Anforderungen des Alltags ergänzen sich. Auf den Stationen, in den Tageskliniken und der Ambulanz arbeiten die Mitarbeitenden daher multiprofessionell in enger Teamarbeit zusammen.
- ◆ Zu den 290 Beschäftigten zählen Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Arbeits- und Ergotherapeuten sowie Sport- und Bewegungstherapeuten.
- ◆ Information der Klinik: „Wenn Sie eine stationäre Behandlung bei uns planen, benötigen Sie einen Einweisungsschein von Ihrem behandelnden Psychiater. Sie können über unser CASE-Management telefonisch einen Aufnahmezeitpunkt vereinbaren (mo bis fr von 8 bis 16 Uhr, ☎ 02366 802-5210)“.
- ◆ „Befinden Sie sich noch nicht in psychiatrischer Behandlung und wohnen aktuell in unserem Einzugsgebiet, können Sie unsere psychiatrische Notfallsprechstunde nutzen.“



Enorm war das Interesse an der ersten Abendsprechstunde der Hertener LWL-Klinik zur neuen Psychosomatischen Ambulanz. Über 200 Gäste waren in den Hertener Schlosssaal gekommen. Bei vielen Menschen in der Region ist der Leidensdruck offenkundig so groß, dass Ambulanz-Leiterin Sandra Kienle eine Notfallsprechstunde von 8 bis 9 Uhr (Montag bis Freitag) eingerichtet hat. —FOTOS: MARTIN PYPLATZ

AUF EIN WORT

Mehr Öffentlichkeit



VON
BERND OVERWIEN

Als stille Erkrankung ohne große Lobby sind auch psychosomatische Erkrankungen in ihrer Häufigkeit und ihrer Lebensbeeinträchtigung für Betroffene und ihre Angehörigen in der Öffentlichkeit nur unzureichend bekannt.

Das große Interesse an der neu gegründeten Ambulanz für psychosomatische Medizin an der LWL-Klinik in Herten belegt den hohen Leidensdruck bei vielen, die auch ohne eindeutige organische Befunde erkrankt sind.

Seit 2009 gibt es die Abendsprechstunden unseres Medienhauses mit zahlreichen Partnern im Gesundheitswesen. Dass mit der LWL-Klinik nunmehr ein renommiertes Haus hinzu gekommen ist, freut uns sehr. Im Interesse vieler Menschen in der Region.

Neues Angebot etablieren

Stolz ist Dr. Luc Turmes, Ärztlicher Direktor der LWL-Klinik (Foto), auf die neue Ambulanz. Was diese leistet, erklärte er bei der Abendsprechstunde mit einflussreichen Worten.

„Wir behandeln seit vielen Jahren schon Traumafolgestörungen, wie sie zum Beispiel nach Unfällen oder Naturkatastrophen eintreten.“ Aber auch andere psychische Störungen gingen oft mit körperlichen Beschwerden einher, wie Depressionen, Angst- und Persönlichkeitsstörungen.

„Das Besondere an unserer neuen Ambulanz sind die speziellen Krankheitsbilder, die wir künftig behandeln. Ein organischer Befund ist dabei nicht nachweisbar, die Schmerzen sind aber präsent. Wir wollen versuchen, Menschen, die psychosomatisch erkrankt sind, von unserem neuen Angebot zu überzeugen.“

Das sei nicht einfach. Naturgemäß scheuten sich Betroffene davor, Symptome wie Herzrasen, Schweißanfälle oder einen Blähbauch mit psychischen Problemen zu begründen. Sandra Kienle gab dieser Einstellung am Montagabend aber eine Wende.



Übergewichtige finden hier Unterstützung

(ifi) Auch für krankhaft übergewichtige Patienten ist die neue LWL-Ambulanz da, wie eine wichtige Frage bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer beantwortet wurde.

So ermöglicht die Ambulanz in Herten zusammen mit dem Adipositas-Zentrum des Knappschafts-Krankenhauses Recklinghausen (Prof. Büsing) eine individuelle und optimale peri-operative-psychotherapeutische Betreuung von Patienten mit krankhaftem Übergewicht.

In einer Spezialsprechstunde für Patienten mit Adipositas erfolgt einerseits die psychosomatische diagnostische Vorstellung. Hinzu kommt die von den Kostenträgern geforderte fachärztliche Stellungnahme der Chirurgie bezüglich einer OP.

Weiterhin bietet die Ambulanz je nach Bedarf neben der diagnostischen Mitbeurteilung, Beratung und Empfehlung auch eine Vorbereitung von Patienten zur ambulanten Psychotherapie sowie Hilfe und Vermittlung von Patienten in eine stationäre psychosomatische Therapie an.

INFO Die LWL-Klinik gibt auch Buchtipps zu psychiatrischen Themen.

IN KÜRZE

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Weniger Kosten und Arztbesuche

LWL-Klinik: Ambulanz hilft Menschen, denen die Schmerzen nicht mehr „geglaubt“ werden

VON INA FISCHER

HERTEN. Wenn das Herz schmerzt und nicht im Takt ist, der Bluthochdruck sich trotz Medikamenten nicht regulieren lässt oder Kopfschmerzen ein dauerhafter Zustand sind, dann kann hinter dem körperlichen ein seelisches Leiden liegen.

Ursache können psychische Belastungen sein. Andersherum können die Beschwerden auch eine psychische Erkrankung verstärken. Sind Körper und Seele nicht im Gleichgewicht, ist die psychosomatische Medizin, eine noch recht junge Disziplin, gefragt.

Diffuse Beschwerden belasten Betroffene

Die neue gegründete Ambulanz der LWL-Klinik-Herten für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist für alle Menschen da, die unter diesen Beschwerden leiden, aber auch für Men-



Erste Abendsprechstunde für Dr. Luc Turmes, Ärztlicher Direktor, und Sandra Kienle, Leiterin der Ambulanz.

schen, die infolge einer körperlichen Erkrankung psychische Symptome entwickeln.

Insbesondere bietet die Ambulanz diagnostische und therapeutische Angebote für sogenannte somatoforme Störungen, also Beschwerden aller Organ-Systeme sowie Schmerzen, die körpermedizinisch nicht ausreichend erklärt werden können.

Sandra Kienle, engagierte Leiterin der neuen Ambulanz, erklärte das bei der beliebten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer ausführlich.

Worum handelt es sich bei somatoformen Schmerzen genau?

Bei somatoformen Störungen handele es sich um eine Gruppe von Erkran-

kungsbildern, die anhaltende Körperbeschwerden gemeinsam haben und die vom Patienten stark beeinträchtigend erlebt werden. Die Betroffenen leiden an Symptomen verschiedener Organsysteme, Schmerzen oder eher diffusen Beschwerden, die die allgemeine Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit deutlich reduzieren.

Welche Folgen kann das haben?

Das alltägliche Leben, also Schule, Beruf, Familie, Freizeit, ist auf lange Sicht gesehen schwer zu gestalten, geschweige denn zu genießen. Typisch - und problematisch - dabei ist, dass die Patienten von rein körperlichen Ursachen dieser Symptome ausgehen. Trotz mehr als ausreichenden körpermedizinischen Untersuchungen werden allerdings keine oder nur unzureichende Gründe für die Beschwerden gefunden. Das belastet irgendwann auch psychisch. Die Schmerzen werden den Betroffenen quasi nicht mehr „geglaubt“. Dann kann unsere Ambulanz

helfen. Inwiefern hilft ein Besuch? Hohe Kosten im Gesundheitswesen einerseits und unnötig viele körperliche Untersuchungen wie Röntgen oder CT sowie pharmakologische oder operative Behandlungen andererseits können durch die psychosomatische Behandlung erheblich reduziert oder sogar ganz vermieden werden.

Wie viele Menschen sind davon betroffen? Somatoforme Störungen gehören zusammen mit Depressionen und Angststörungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen in Deutschland. Etwa sechs bis elf Prozent der Menschen in Deutschland leiden mindestens einmal im Leben unter einer somatoformen Störung. Frauen sind doppelt so häufig betroffen wie Männer.

Die ambulante psychosomatische Notfallsprechstunde ist von Montag bis Freitag (8 bis 9 Uhr) geöffnet.

Diabetes führt zu Depression

Auch polyzystische Ovarien bei Frauen belasten Psyche

(ifi) Die neue psychosomatische Ambulanz der LWL-Klinik in Herten ist auch für diejenigen da, die auf dem Gebiet der Psychoendokrinologie betroffen sind.

Das umfasst, so Ambulanzleiterin Sandra Kienle (Foto), alle Krankheitsbilder im Kontext sogenannter hormoneller Dysregulation und psychischer Faktoren. Dazu gehören zum Beispiel Diabetes oder das Polyzystische Ovarien-Syndrom (PCOS) bei Frauen.

Weltweit sind laut Kienle rund 246 Millionen Menschen an einem Diabetes erkrankt, in Europa knapp 50 Millionen und in Deutschland allein sechs Millionen. Kienle: „Die Tendenz ist steigend.“ Aus unterschiedlichen Studien

sei bekannt, dass Diabetiker im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung doppelt so häufig an einer Depression erkranken. Die Diagnose werde jedoch nur bei jedem zweiten gestellt. Insgesamt sind bis zu 25 Prozent im Laufe der Erkrankung von depressiven Verstimmungen betroffen. Das Schlimme: Eine unbehandelte Depression wirke sich laut Kienle stark auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität aus.

PCOS ist eine der häufigsten hormonellen Stoffwechselerkrankungen der

Frau im gebärfähigen Alter. In Deutschland sind rund eine Million betroffen. Beschwerden wie Zyklusstörungen in Kombination mit einem männlichen Behaarungstyp, Akne oder Haarausfall oder mit erhöhten männlichen Geschlechtshormonen im Blut gehören zu den Symptomen. Die starken Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes und oft auch ein unerfüllter Kinderwunsch reduzierten die Lebensqualität, verminderten sexuelle Zufriedenheit, erhöhten die Häufigkeit von Depressionen und Angststörungen. Auch Essstörungen konnten bei den Betroffenen in Studien nachgewiesen werden.



Psychokardiologie

Ein Herz für Herzranke

(ifi) Auch auf dem Gebiet der Psychokardiologie ist die LWL-Klinik in Herten tätig. Aber was haben Herzprobleme mit einer geschundenen Seele zu tun?

Sandra Kienle, Leiterin der psychosomatischen Ambulanz in der LWL-Klinik, ging auch darauf bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer ein. Laut WHO gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowohl in Deutschland als auch weltweit immer noch zu den häufigsten Erkrankungen, die zum Tode führen. Rund 40 Prozent aller Sterbefälle sind laut Kienle betroffen. Das Entscheidende: „Neben Tabakkonsum und Übergewicht gehört auch die Depression zu einem relevanten Risikofaktor

hinsichtlich eines akuten kardialen Ereignisses“, so Kienle. „Rund 50 Prozent der Menschen mit einer organischen Herzerkrankung haben gleichzeitig psychische Beschwerden. Depressionen sind im Zusammenhang von Herzerkrankungen leider keine rückläufigen Begleitphänomene. Sie haben definitiv Krankheitswert und müssen daher für eine bessere Gesamtprognose behandelt werden.“

INFO In der neuen Ambulanz werden Bluthochdruck, Koronare Herzerkrankung, KHK behandelt, die in Entstehung, Verlauf und Schweregrad im Zusammenhang mit psychosozialen Faktoren stehen.

INFO

Kontakt und Anfahrt

- ◆ LWL-Klinik Herten Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik im LWL-Psychiatrie-Verbund Westfalen Im Schlosspark 20, 45699 Herten
- ◆ E-Mail: info-herten@lwl.org
- ◆ ☎ 02366 802-0, Telefax: 02366 802-5009
- ◆ Parkplätze & Anreise mit Bus und Bahn
- ◆ Ausreichende Parkmöglichkeiten finden Sie auf dem kostenpflichtigen Parkplatz der Klinik. Das Tagesticket kostet 3,50 Euro.
- ◆ Falls Sie mit der Bahn reisen, ist Ihr Ankunftsbahnhof Recklinghausen. Von dort aus fahren Sie mit der Buslinie 249 bis zur Haltestelle „Schloss Herten“. In 5 Minuten Fußweg erreichen Sie die Klinik.

@ www.lwl-klinik-herten.de